

# PHASE I: Entwicklung der Wittener Fallbesprechungsmodelle – WELCOME-IdA & WELCOME –NEO

**Projektleitung:** Dr. Margareta Halek

**Projektkoordination:** Dr. Daniela Holle, MScN, RN

**Projektmitarbeiter/innen:**

Ines Buscher, Diplom-Pflegewissenschaftlerin, RN

Sven Reuther, MScN, RN, (Verlinkung einfügen)

**Studentische Mitarbeiter/innen**

Rabea Graf, BA, RN

**Finanzierung:** DZNE

**Laufzeit:** Januar - Dezember 2011

## Ziel

Ziel der ersten Projektphase war es, ein Fallbesprechungsmodell zu entwickeln, das Pflegende in der stationären Altenhilfe darin unterstützen sollte, das herausfordernde Verhalten von Menschen mit Demenz besser zu verstehen und mögliche Gründe für das Verhalten zu erkennen. Hierbei waren folgende Fragenstellungen leitend:

- Wie werden Fallbesprechungen allgemein und im Besonderen in der Versorgung von Menschen mit Demenz umgesetzt?
- Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten lassen sich zwischen den Fallbesprechungsmodellen abbilden?
- Welche Hinweise lassen sich in Bezug auf die Umsetzbarkeit der Fallbesprechungsmodelle im Kontext der stationären Altenhilfe generieren?

## Methodisches Vorgehen

Zur Beantwortung der Forschungsfragen fanden eine *systematische Literaturstudie* und eine *Befragung von Fallbesprechungsexperten* aus dem Bereich der Versorgung von Menschen mit Demenz statt. Die Ergebnisse der Literaturstudie und der Expertenbefragung wurden anschließend im Rahmen eines *Expertenworkshops* evaluiert.

### Systematische Literaturanalyse

Ziel der Literaturstudie war es, theoretische Modelle für Fallbesprechungen zu identifizieren und hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung und ihrer Kernelemente zu analysieren. Hierzu wurde eine systematische Literaturrecherche in den elektronischen Datenbanken Pubmed, Cinahl, Embase, Cochrane Library, PsycInfo und in klassischen Monografien zum Thema durchgeführt.

## Expertenbefragung

In Ergänzung zur Literaturstudie wurden neun Personen mit Expertise in der Entwicklung und Umsetzung von Fallbesprechungen mit dem Schwerpunkt Demenz im Frühjahr 2011 leitfadengestützt interviewt. Die Auswertung der Interviews erfolgte mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse vom Typ der inhaltlichen Strukturierung nach Mayring.

Die Ergebnisse der Literaturanalyse und der Experteninterviews mündeten in einen ersten Konzeptentwurf für zwei Fallbesprechungsmodelle.

## Expertenworkshop

Die beiden Fallbesprechungsmodelle wurden anschließend in einem ganztägigen Workshop mit insgesamt zehn Personen vorgestellt und evaluiert. An dem Workshop nahmen sowohl Experten aus der vorausgegangenen Expertenbefragung (n=5) als auch Personen, die bisher nicht in die Entwicklung der Konzepte involviert waren (n=5) teil. Die Ergebnisse aus der Expertenrunde führten zu einer weiteren Anpassung der zwei Fallbesprechungsmodelle, die abschließend in den Modellen WELCOME-IdA & WELCOME-NEO mündeten.

## Ergebnisse

Ergebnis der Phase 1 sind zwei Fallbesprechungsmodelle- WELCOME-IdA & WELCOME-NEO, die eingebettet sind in die allgemeine Theorie der Hermeneutik und dem Need-driven-dementia-compromised-behavior model (NDB-Model) (Abbildung 1):

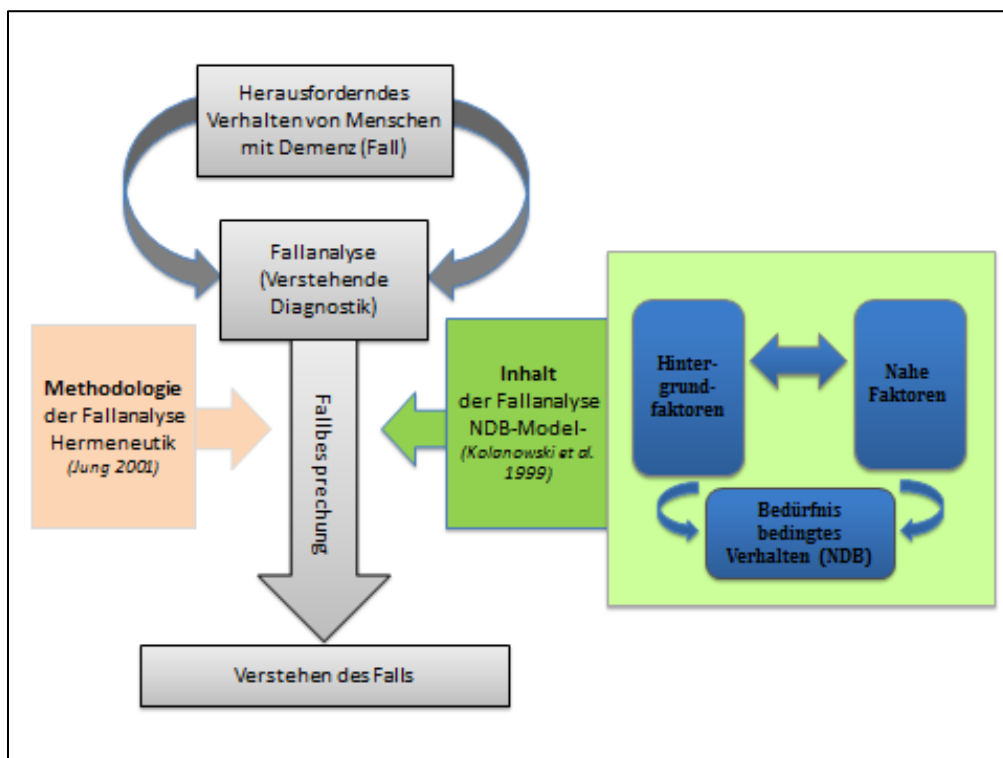


Abbildung 1: Theoretische Einbettung der Fallbesprechungsmodelle

In beiden Fallbesprechungsmodellen orientiert sich der Reflexionsprozess an einer festgelegten Ablauf- und Rollenstruktur, die Pflegenden darin unterstützen sollen, die

spezifischen Gründe für das herausfordernde Verhalten von Menschen mit Demenz zu identifizieren. Hinsichtlich ihrer *inhaltlichen Strukturierung* unterscheiden sich die Modelle voneinander. Im Modell WELCOME-IdA wird die Fallbesprechung thematisch mit einem umfassenden Fragenkatalog (IdA-Leitfaden) auf Ursachen für das herausfordernde Verhalten gelenkt. Im Modell WELCOME-NEO wird auf die inhaltliche Strukturierung durch Vorgabe von etwaigen Themenfeldern verzichtet (Abbildung 2).

	WELCOME-NEO	WELCOME-IDA
<b>Verstehensansatz</b>	Verstehensprozess des Verhaltens mit Hilfe eines narrativen Ansatz, bei dem kein Assessmentinstrument zur Anwendung kommt	Verstehensprozess des Verhaltens mit Hilfe des IdA-Leitfadens, der systematisch durch die Verhaltensbeschreibung und Ursachensuche leitet
<b>Ablauf</b>	<b>Vorbereitung der Fallbesprechung</b>	
	<b>Einführung</b> (Begrüßung, Zeit- und Rollenklärung)	
	<b>Problembeschreibung</b> Detaillierte Beschreibung des Verhaltens	<b>Problembeschreibung</b> Detaillierte Beschreibung des Verhaltens mit Hilfe des IdA-Leitfadens, der folgende Themenbereiche vorsieht: ▪ Art/ Kontext/ Häufigkeit/Dauer/ und Folgen des Verhaltens
	<b>Analyse der Situation</b> Analyse möglicher Gründe/ Auslöser für das Verhalten mit dem Team	<b>Analyse der Situation</b> Analyse möglicher Gründe/ Auslöser für das Verhalten mit Hilfe des IdA-Leitfadens, der folgende Themenbereiche vorsieht: ▪ Kognitiver/körperliche Zustand, Beschwerden; Selbstständigkeit im Alltag; Kommunikation; Persönlichkeit & Lebensstil vor der Demenz; Stimmung und Emotionen; Umfeld
	<b>Planung von Pflegeinterventionen</b> (auf Grundlage der vorherigen Situationsanalyse)	
	<b>Abschluss</b> (z.B. persönliche Reflexion—Was habe ich von diesem Fall gelernt?)	
	<b>Nachbereitung der Fallbesprechung</b> (z.B. Transfer der Ergebnisse aus Fallbesprechung in den Routinealltag)	
<b>Rollen</b>	1 Moderator 1 Protokollant 1 Falleinbringer 3-5 Reflektionspartner	
<b>Sonstige Merkmale</b>	<b>Raum:</b> ungestörter Raum <b>Dauer:</b> 60-90 Minuten	

Abbildung 2: Übersicht über Wittener Fallbesprechungsmodelle

## Veröffentlichungen

Buscher, I., Reuther, S., Holle, D., Bartholomeyczik, S., Vollmar, H. C., & Halek, M. (2012). Das kollektive Lernen in Fallbesprechungen. Theoretische Ansätze zur Reduktion herausfordernden Verhaltens bei Menschen mit Demenz im Rahmen des Projektes FallDem. *Pflegewissenschaft*, 03(12), 168-178.

Reuther, S., Dichter, N. M., Buscher, I., Vollmar, H. C., Holle, D., Bartholomeyczik, S. & Halek, M. (2012). Case conferences as interventions dealing with the challenging behavior of people with dementia in nursing homes: A systematic review. *International Psychogeriatrics*, Dec; 24(12). (12):1891-903. doi: 10.1017/S1041610212001342.

### **Kontakt:**

Dr. Daniela Holle

+49 (0) 2302 / 926-347

[daniela.holle\(at\)dzne.de](mailto:daniela.holle(at)dzne.de)